

2024: Zehn Tutoren bieten 20 CCA-Workshops

ComputerClub Alzenau (CCA): Treffen

ALZENAU. Beim Februar-Treffen des ComputerClubs Alzenau (CCA) wartete Arno Popp als 2. Vorsitzender mit dem Rechenschaftsbericht des Vorstands auf. Der im Jahr 2001 gegründete Club hat aktuell 106 Mitglieder - elf kamen neu hinzu, sieben traten aus, ein Mitglieder ist gestorben. Da über einen Großteil der Aktivitäten bereits bei der Mitgliederversammlung am 13. November und der Weihnachtsfeier am 11. Dezember berichtet wurde, beschränkte er sich dabei auf die wesentlichen Aktivitäten:

Im vergangenen Jahr hatten wir wieder ein attraktives Schulungsprogramm mit 17 Workshops und zwei PC-Anfängerkursen. In der jetzt anstehenden Schulungsperiode 2024 bieten zehn Tutoren 20 Workshops an. Die Neuaufstellung des Vereins als ComputerClub Alzenau (CCA) mit neuem Logo, Satzung, Gebührenordnung und neuer Homepage ist vollzogen und zum 1. Januar 2024 in Kraft getreten.

Die monatlichen Clubabende waren gut besucht und werden auch in Zukunft weitergeführt. Für die meist digitalen Themenabende stehen uns wieder ausreichend Lizenzen von MS Teams zur Verfügung. Die diesbezüglichen Accounts werden gerade mit Unterstützung von Siegfried Schmidt und Wolfgang Buchholz eingerichtet. Die Tutoren werden von Schmidt nochmals geschult, da sich die Handhabung von MS Teams etwas verändert hat. Der Geselligkeitsausschuss organisierte wieder Ausflüge, Weinprobe und Weihnachtsfeier. Im abge-

laufenen Jahr gab es mehr als 20 »Unser Echo«-Presseberichte.

Siegfried Schmidt bietet wieder Schulungen zu WordPress und zur Erstellung von Web-Seiten an und hat hierzu bereits Vertreter eines Frankfurter Vereins gewonnen, die das bei uns lernen wollen. Die Arbeiten der Arbeitsgruppe ZACK, die sich Gedanken über die Zukunft unseres Vereins macht, werden fortgeführt. Nach Schmidts Aussage ist ein Ziel, junge Tutoren zu gewinnen und unser attraktives Schulungsangebot nach außen zu kommunizieren.

Dietrich Mecke gab einen umfassenden Kassenbericht mit Erläuterung der Einnahmen und Ausgaben, der Rücklagen und dem aktuellen Kassenstand. Größter Posten der laufenden Ausgaben sind Heizkosten, Miete, Versicherungs- und Verwaltungskosten. Die Einnahmenseite wird maßgeblich durch die Mitgliedsbeiträge und einen kleinen städtischen Zuschuss für Alzenauer Senioren bestimmt. Die Kassenlage ist gut. Für Neuanschaffungen stehen ausreichende Mittel zur Verfügung. Die Buchungsvorgänge sind weitestgehend digitalisiert und automatisiert, um beispielsweise Übertragungsfehler zu minimieren.

Für die Kassenprüfer Georg Harwath und Günther Huth berichtete Huth von sehr übersichtlichen und ordentlich geführten Unterlagen, zu denen es keine Beanstandungen gab. Einstimmige Entlastung folgte.

Bernd Hubert/Lei./
CCA